



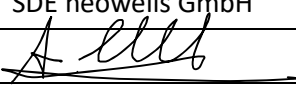
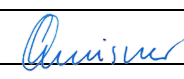
Verfahrensbrief

Vergabeeinheit 2.2 – Gestellung und Betrieb einer Bohranlage

Standort Gartenstraße

Tiefengeothermie Potsdam

06/07/2026

Verantwortlich	Name:	Andre El-Alfy
	Position & Firma:	SDE neowells GmbH
	Unterschrift:	
	Datum:	06.07.2026
Zuständig	Name:	Dr. Marco Meirich
	Position & Firma:	SDE / neowells GmbH
	Unterschrift:	
	Datum:	06.07.2026
Freigegeben durch	Name:	
	Position & Firma:	Daniel Luthmann / EWP
	Unterschrift:	 2026.07.07 10:23:41 +02'00'
	Datum:	<i>Daniel Luthmann</i>
Übernommen durch	Name:	
	Position & Firma:	Tristan Grüttner / EWP
	Unterschrift:	i.V. 
	Datum:	09.07.2026
Informiert	Name:	Dr. Georg Queisner
	Position & Firma:	PwC Legal AG / Partner
	Unterschrift:	
	Datum:	09.07.2026

Verwendete Vorlage: T_Rpt_deu.docx, Version 2.0

Vertraulichkeitserklärung

Die Informationen in diesem Dokument sind vertraulich. Das Dokument ist lediglich für die Person gedacht, an die es gerichtet ist, und sollte nicht an Dritte weitergeben werden. Es darf weder ganz noch teilweise vervielfältigt werden, noch darf eine der darin enthaltenen Informationen ohne vorherige Zustimmung der Geschäftsführer der neowells GmbH („das Unternehmen“) weitergegeben werden. Ein Empfänger darf ohne vorherige Zustimmung der Geschäftsführung des Unternehmens weder direkt noch indirekt (durch einen Vertreter oder anderweitig) eine andere Institution oder Person mit einbeziehen. Jede Form der Reproduktion, Verbreitung, Vervielfältigung, Offenlegung, Änderung, Verteilung oder Veröffentlichung dieses Dokumentes und seiner Inhalte ist strengstens untersagt.

Empfänger des Dokuments

#	Firma	Ausgestellt an	Position & Firma	Empfangen	
				Digital	Papier
1	EWP	Daniel Luthmann	PL / EWP	x	-
2					
3					
4					
5					

Revisionsverlauf

Revision	Datum	Erstellt	Geprüft	Freigegeben	Bemerkung	
Dokument: Vergabeeinheit 2.2 – Gestellung und Betrieb einer Bohranlage			Name des Projekts: Tiefengeothermie Potsdam - Gartenstraße		Projekt ID:	Seiten: 19
Empfänger:				Ersteller		
Kunde: Energie und Wasser Stadtwerke Potsdam		 Energie und Wasser Stadtwerke Potsdam				

Inhaltsverzeichnis

	Empfänger des Dokuments	II
1	Allgemeines	4
1.1	Gegenstand der Anfrage	4
1.2	Aufteilung in Grundbeauftragung und Optionen	5
1.3	Geplante Realisierungszeiten und Dauer	6
2	Verfahrensangaben	7
2.1	Mitteilung von Unklarheiten; Vollständigkeit der Vergabeunterlagen	7
2.2	Angebotserstellung	7
2.3	Nachunternehmer	9
2.4	Geheimhaltung	9
3	Angebotsbewertung	10
3.1	Ablauf des Vergabeverfahrens, grundsätzliche Bewertung	10
3.2	Technische Spezifikationen und Mindestkriterien an das Angebot (Leistungsanforderungen) und Hinweise zur Angebotserstellung	11
3.3	Technische und fachliche Bewertung	14
3.4	Preisliche Angebotsbewertung	16
	Verzeichnis der Anlagen	19

1 Allgemeines

1.1 Gegenstand der Anfrage

Die Energie und Wasser Potsdam GmbH (im Folgenden: EWP, AUFTRAGGEBER bzw. AG genannt) beabsichtigt, die Tiefengeothermie in der nächsten Ausbaustufe an einem weiteren Standort im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Potsdam zu realisieren.

Die allgemeine Lage des Projektstandortes innerhalb des Stadtgebiets ist in Anlage 1 (Projektbeschreibung) dargestellt.

Für die Erstellung der Bohrungen wird für den Standort eine Tiefbohranlage mit Bedienpersonal und Nebenanlagen nach Stand der Technik unter Beachtung der technischen Mindestkriterien zur Eignung sowie mit der Bohranlage im Zusammenhang stehende Leistungen wie folgt benötigt:

- Gestellung und Betrieb einer geeigneten, elektrisch oder elektrisch-hydraulisch angetriebenen Tiefbohranlage (Antrieb aller Hauptaggregate), geeignet zum Anschluss an das vorhandene öffentliche Stromnetz; mit den erforderlichen Nebeneinrichtungen (u. a. Tankanlage, Spülsaufbereitung, Büro- und Aufenthaltscontainer usw.);
- Installation und Betrieb von Bohrlochkontrollausrüstung;
- Erbringung von Service- und Nebenleistungen gemäß diesen Spezifikationen, die im Zusammenhang mit den Bohrtätigkeiten stehen (z. B. Gewindereinigung von Futterrohren, Verschrauben von Futterrohren, geologischer Samplerdienst (Mud Logger), Kran-/Transportarbeiten, Testausrüstung für hydrodynamische Bohrlochtests).

Hiermit bitten wir Sie unter Berücksichtigung der Sektorenvergabeordnung (SektVO), der Anlagen dieser Ausschreibungsunterlagen sowie insbesondere der Mindestkriterien gem. Kapitel 3.2 zur Abgabe eines verbindlichen Angebots auf.

Soweit in den Ausschreibungsunterlagen nicht ausdrücklich anderes angegeben, sind alle optionalen Leistungen als Optionen in der Weise zu verstehen, die der Auftraggeber mit angemessener Vorlaufzeit abrufen kann. Die Beauftragung erfolgt in diesem Fall gesondert.

Eine zu stellende Vertragserfüllungssicherheit ist auch für beauftragte optionale Leistungen zu leisten. Wird eine Option beauftragt, hat der Auftragnehmer die Sicherheit nach seiner Wahl entweder um den auf diese Option entfallenden Betrag zu erhöhen oder hierfür eine gesonderte Sicherheit in entsprechender Höhe zu stellen.

1.2 Aufteilung in Grundbeauftragung und Optionen

Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen als Vergabeeinheit 2.2 – Standort Gartenstraße

- eine fest beauftragte Tiefbohrung
- eine optionale Tiefbohrung, abhängig von der Fündigkeit
- planmäßige Teufe: ca. 1.000 bis 1.200 m MD bzw. 900 bis 1.000 m TVD
- Mindestnenndruckstufe des Equipments: 3.000 psi

1.3 Geplante Realisierungszeiten und Dauer

Derzeit befindet sich das Projekt noch in der Planung sowie im Genehmigungsverfahren. Daher bilden die nachfolgend genannten Zeiten den aktuellen Stand (Juni 2026) ab:

- Vergabeeinheit 2.2 – Standort Gartenstraße
 - Beginn Mobilisierung der Tiefbohranlage 02.01.2027
 - Beginn 1. Bohrung 15.01.2027
 - Bohren/Testen Dauer ca. 11 Wochen
 - Umbau ca. 3 Tage
 - Kurzauswertung Teilergebnisse
 - Beginn 2. Bohrung (OPTIONAL) 05.04.2027
 - Bohren/Testen Dauer ca. 11 Wochen
 - Abbau, Demobilisierung 06bzw. 07/2027

Die dargestellten Zeiträume und jeweils Bohr-/Realisierungsdauer sind Schätzungen und stellen keine verbindliche Angabe des Auftraggebers dar (ausgenommen die vertraglichen fixierten Termine entsprechend Bohrvertrag (Anlage 3)).

Die Arbeitszeiten für dieses Projekt sind von 6:00 bis auf 22:00 Uhr begrenzt. Die Arbeiten werden im 2-Schicht Betrieb realisiert. Im Leistungsverzeichnis werden Arbeitsstunden dem Betriebsstundensatz (LV Unterpunkt 2.1) zugrunde gelegt.

2 Verfahrensangaben

2.1 Mitteilung von Unklarheiten; Vollständigkeit der Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, so weist er den Auftraggeber unverzüglich, vor Angebotsabgabe schriftlich darauf hin. Andernfalls kann er sich auf die Unklarheit nicht berufen. Der Bieter bestätigt, die Vergabeunterlagen entsprechend der Aufzählung im Aufforderungsschreiben vollständig erhalten zu haben.

2.2 Angebotserstellung

Der Bieter ist aufgefordert, ein verbindliches Angebot einzureichen. Dieses bildet die Grundlage von der/den Verhandlungsrunde(n) sowie der Angebotsbewertung.

Die Bieter müssen ihr Angebot bis spätestens

XY.07.2026 - Ortszeit 10:00 Uhr

über die für die Einreichung des Angebotes vorgesehene Funktion der Vergabeplattform einreichen.

Die Erstellung des Angebots hat kostenfrei zu erfolgen.

Das Angebot ist in all seinen Bestandteilen in deutscher Sprache abzufassen. Ausgenommen davon sind technische - in englischer Sprache verfasste - Unterlagen, insofern diese dem üblichen Branchentermini entsprechen.

Das Angebot muss vollständig sein; unvollständige Angebote können ausgeschlossen werden. Zusammengefasst gehören dazu insbesondere:

- Eigenerklärung zur Verfügbarkeit einer Tiefbohranlage
- vollständig ausgefüllte Anlage 14 (Technische Angaben zur Bohranlage);
- vollständig ausgefüllte Anlage 15 (Prüfung auf Vollständigkeit);
- vollständige Geräteliste unter Beachtung der Ausschreibungsunterlagen;
- technisches Datenblatt der Bohranlage mit wesentlichen Kenngrößen;
- gültige bergrechtliche Genehmigung der angebotenen Bohranlage;
- Lastplan der Bohranlage und ggf. relevanten Nebeneinrichtungen, mit allen Lastfällen entsprechend Vorgaben nach Richtlinie 4.16 des LBEG;

- Angaben zum elektrischen Anschluss der Bohranlage und Stromverbrauch (durchschnittlich sowie maximal entsprechend vergleichbaren Projekten);
- letzte 4-Jahresprüfung gem. BVOT, Protokoll/Stand der Mängelabstellung;
- letzte 1/2-Jahresprüfung gem. BVOT, Protokoll/Stand der Mängelabstellung;
- bemaßtes Rig Layout für den Standort (je Bohrung);
- bemaßte Zeichnungen für BOP-Aufbau (jede Konfiguration);
- weitere technische Angaben (mind. zu Spülpumpen, Degasser, Pipe Handling);
- Beschreibung des Skidding-Systems inkl. technischer Angaben (Dimension, ggf. abweichenden Lastverteilung);
- Unterlagen hinsichtlich Emissionen der Bohranlage (u.a. Abgase, Lärm, Licht);
- Lärmprognose, geplante/umgesetzte Schallschutzmaßnahmen an potenziellen Lärmquellen;
- Wartungs- und Reparaturkonzept für die Bohranlage, inkl. Definition von Critical Spare Parts und die Strategie zur Beschaffung;
- Konzept zur Teamorganisation, Angaben zu Schlüsselpersonal;
- HSE Präventionssystem (betriebsintern);
- verbindliche Schätzung von Auf-/Um-/Abbauzeit/Skidding der Bohranlage.

Im Angebot sind alle für die Erbringung des Leistungsgegenstandes notwendigen Lieferungen und Leistungen, welche preislich von Bedeutung sind, zu berücksichtigen.

Für das Angebot sind die vom Auftraggeber übersandten Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist an der dafür vorgesehenen Stelle zu unterschreiben. Eine selbstgefertigte Kopie oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zugelassen. Das vom Auftraggeber verfasste Leistungsverzeichnis ist jedoch allein verbindlich. Dies hat der Bieter ausdrücklich in seinem Angebot zu bestätigen.

Bei der Angebotserstellung sind der Bohrvertrag, die Aufgabenabgrenzung im Leistungskatalog der Bohrvertragsbestimmungen (Anhang 1 des Bohrvertrags) sowie die Mindestanforderungen und Angebotsbestimmungen der Technischen Anfragespezifikation zu berücksichtigen.

Zur Plausibilisierung der Angebotspreise und ihrer Kalkulationsgrundlagen hat der für den Zuschlag vorgesehene Bieter vor Zuschlagserteilung eine Urkalkulation in einem verschlossenen Umschlag beim Auftraggeber zu hinterlegen. Bei Mehr- oder Minderleistungen von mehr als 10 % kann der Auftraggeber die Offenlegung der Urkalkulation verlangen, soweit dies zur Prüfung der Preisbildung, etwaiger Preisanpassungen oder von Nachtragsangeboten erforderlich ist.

Alle Preise sind in Euro, Bruchteile in vollen Cent anzugeben. Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze, Stundenlöhne etc.) sind jeweils ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen. Soweit bereits Preisnachlässe ohne Bedingungen gewährt werden, sind sie an der bezeichneten Stelle aufzuführen.

Neben den Angebotspreisen ist mit dem Angebot auch eine Preisliste für passende Schüttelsiebelbeläge (verschiedene, übliche Mesh-Größen) beizufügen. Der Auftraggeber hält sich frei, passende Schüttelsiebe selbst zu beschaffen.

Sämtliche Bieterkommunikation erfolgt ausschließlich über das Vergabeportal „Vergabemarktplatz Land Brandenburg“. Postalische Angebote oder Angebote, die auf einem anderen elektronischen Wege übermittelt wurden (Telefax, Telegramm, E-Mail etc.) sind nicht zugelassen.

Im Angebot ist mindestens ein Ansprechpartner anzugeben, der dem Auftraggeber für Rückfragen zum Angebot zur Verfügung steht.

2.3 Nachunternehmer

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von Nachunternehmern ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch die Nachunternehmer auszuführenden Leistungen angeben. Auf gesondertes Verlangen des Auftraggebers hat der Bieter die von ihm vorgesehenen Nachunternehmer eindeutig zu benennen und nachzuweisen, dass ihm diese Unternehmen im Auftragsfall zur Verfügung stehen. Dieser Nachweis kann etwa durch eine entsprechende Verpflichtungserklärung der vorgesehenen Nachunternehmer erfolgen. Weiter hat der Bieter auf gesondertes Verlangen des Auftraggebers nachzuweisen, dass die von ihm benannten Unternehmen über die erforderliche Eignung zur Durchführung der (Teil-)Leistungen verfügen.

2.4 Geheimhaltung

Alle Unterlagen, die dem Bieter in Zusammenhang mit der Ausschreibung/ Preisanfrage sowie der etwaigen anschließenden Vertragserfüllung überlassen werden, dürfen ohne Zustimmung des Auftraggebers nicht für andere Zwecke verwendet, vervielfältigt oder Dritten zugänglich gemacht werden.

3 Angebotsbewertung

3.1 Ablauf des Vergabeverfahrens, grundsätzliche Bewertung

Der Auftrag wird in einem Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb vergeben. Im Rahmen des Teilnahmewettbewerbes wird geprüft, ob die Bieter die Mindestkriterien erfüllen und die Unterlagen vollständig eingereicht wurden. Abweichungen können zum Ausschluss aus der sich anschließenden Angebotsphase zur Folge haben.

Es ist zwingend erforderlich, alle technischen Unterlagen unter Beachtung der Mindestkriterien final einzureichen.

Der Auftraggeber behält sich vor, den Zuschlag bereits auf Grundlage des Erstangebots zu erteilen.

Im Ermessen der Vergabestelle können aber auch noch eine oder mehr Verhandlungen bzgl. des Angebots erfolgen.

Die finale Bewertung der Angebote erfolgt nach folgenden Zuschlagskriterien (vgl. **Anlage 16** Wertungsmatrix):

- Angebotspreis 60 %;
- Qualität
 - o Technisch 30 %;
 - o Fachlich 10 %.

3.2 Technische Spezifikationen und Mindestkriterien an das Angebot (Leistungsanforderungen) und Hinweise zur Angebotserstellung

Die technische Spezifikation der technischen Ausrüstung sowie die Anforderungen an die angebotene Leistung des Bieters sind in **Anlage 2** „Technische Anfragespezifikation“ aufgeführt, darüber hinaus sind auch die Anforderungen gem. **Anlage 3** „Bohrvertrag“, **Anlage 4** „Bohrvertragsbestimmungen“ sowie aus den Leistungsverzeichnissen **Anlage 17** zu berücksichtigen.

Zur besseren Übersicht werden nachfolgend die für den Teilnahmewettbewerb maßgeblichen Eignungskriterien hervorgehoben; sie sind zwingend zu berücksichtigen.

Der Bieter bleibt jedoch darüber hinaus verpflichtet, sein Angebot eigenverantwortlich auf die Einhaltung sämtlicher technischer Anforderungen und Mindestkriterien zu prüfen:

- Die Bohranlage einschließlich des hierfür erforderlichen geeigneten Betriebspersonals ist im geplanten Realisierungszeitraum verfügbar; hierzu ist die erforderliche Eigenerklärung zur Verfügbarkeit vorzulegen
- für die angebotene Bohranlage liegt eine gültige, von einem Bergamt schriftlich erstellte Genehmigung vor (vom Bergamt unterschrieben, in Kopie);
- die nutzbare/zulässige Hakenregellast beträgt mindestens 1.000 kN
- Größe der Tankanlage und der Spülpumpen passend entsprechend Angaben der Spezifikation;
- die Masthöhe (gesamt von Platzoberkante bis Mastspitze) beträgt max. 41 m;
- der Hauptantrieb der Bohranlage ist elektrisch oder elektrisch-hydraulisch und kann an das städtische Stromnetz angeschlossen werden;
- die Bohranlage und alle notwendigen Nebeneinrichtungen sowie Bohrlochkontrollenrichtungen lassen sich jeweils auf den Bohrplätzen und Bohrkellern aufbauen, insbesondere unter Berücksichtigung der ausgewiesenen WHG-Flächen, Bohrkellermaße, Flächenneigungen und der angegebenen Fundamentierung;
- Schallschutzmaßnahmen an potenziellen Lärmquellen lassen sich durch den Auftragnehmer realisieren (Spülpumpen, Schüttelsiebe, ...) zusätzlich zur Durchführung weiterer Lärmschutzmaßnahmen (z.B. Beistellung Lärmschutzwand)

Abweichungen von den oben aufgeführten Eignungskriterien sind unzulässig und führen zum Ausschluss des Angebotes.

Weicht das Angebot von den technischen Spezifikationen gemäß **Anlage 2** ab, hat der Bieter diese Abweichungen im Angebot und in der Geräteliste eindeutig auszuweisen sowie deren Gleichwertigkeit mit den technischen Spezifikationen zu erläutern.

Der „Nachweis der Betriebsdokumentation/Instandhaltungsarbeiten“ (**Anlage 18**) ist auf Anforderung vollständig auszufüllen und einzureichen. Damit sollen auch die Grundlagen des Bohrvertrags (rechtliche Konformität, Stand der Technik) in der Tiefe überprüft werden können, um u.a. die Genehmigungsfähigkeit des Projekts sowie ein geringstmögliches Ausfallrisiko der Technik sicherzustellen. Eine Detailprüfung der vom Bieter getätigten Angaben im „Nachweis der Betriebsdokumentation/ Instandhaltungsarbeiten“ erfolgt im Ermessen des Auftraggebers im Rahmen der Verhandlungsrunden.

Darüber hinaus sind vom Auftragnehmer notwendige Maßnahmen zur Reduzierung der Schallemission wie folgt vorzusehen:

- Spülpumpen: schallisolierende, feuerbeständige sowie wasserfeste Einhausung (z.B. in Leichtbauweise) oder schallabsorbierende, feuerbeständige sowie wasserfeste Verbundstoffmatten (z.B. Echo Barrier H9 oder vergleichbar) oder vergleichbare Maßnahme;
- Schüttelsiebe (lateral): schallisolierende, feuerbeständige sowie wasserfeste Einhausung (z. B. in Leichtbauweise), schallabsorbierende, feuerbeständige sowie wasserfeste Verbundstoffmatten (z.B. Echo Barrier H9 oder vergleichbar) oder schallabsorbierende, feuerbeständige sowie wasserfeste Gummimatten (Mindestdicke 18 mm) oder vergleichbar.

Folgende mögliche Kosten sind vom Bieter u.a. im Leistungsverzeichnis (**Anlage 17**) zu berücksichtigen bzw. Hinweise zu beachten:

- Pos. 1.1 enthält u.a.
 - Herrichten der Anlage für den elektrischen Betrieb der Hauptantriebe mit Versorgung durch das örtliche Stromnetz (Mittelspannungsnetz, 10kV Leitung); die Bereitstellung des Stroms erfolgt durch den Auftraggeber;
 - Umsetzen der zuvor genannten Schallschutzmaßnahmen an Spülpumpen, Schüttelsieben sowie ggf. weiterer vom Bieter identifizierten, maßgebenden Lärmquellen;

- Umsetzen der Maßnahmen zur Erfüllung aller im „Nachweis der Betriebsdokumentation/Instandhaltungsarbeiten“ (Anlage 18) dargestellten Forderungen und Belege inkl. hierfür notwendiger Besprechungen;
- Pos. 1.2 und Pos. 1.3 enthalten u.a.
 - Verlade-/Entladetechnik sowie damit verbundenes Personal am Lade- und Entladeort;
- Pos. 1.3 enthält u.a.
 - Bereitstellung und Realisierung von Maßnahmen zum Unterfüttern einzelner Teile der Bohranlage bzw. Nebeneinrichtungen entsprechend Lastverteilung auf den Platzfundamenten bzw. Höhenausgleich in Folge von Gefälle der Nebenflächen;
 - Bereitstellung und Realisierung zusätzlicher WHG-konformer Lösungen insofern Technik zum Lagern/Umgang mit wassergefährdenden Stoffen außerhalb der vorgegebenen WHG-Flächen stattfinden muss (z. B. Chemikalienlager, Kraftstofflager, ...);
 - sicherheitstechnische Abnahmen/Freigaben (nach BVOT DE-NI, Elektro-Bergverordnung DE-BB usw.)
- Pos. 1.4 enthält u. a.
 - zusätzliche Maßnahmen analog der vorherigen Anforderungen für Pos. 1.2;
 - inkl. Bereitstellung und Installation des Skidding-System, ggf. zusätzlicher Kran- und Transporttechnik sowie damit verbundenes Personal;
- Pos. 1.6 enthält u. a.
 - Verlade-/Entladetechnik sowie damit verbundenes Personal am Lade- und Entladeort.

3.3 Technische und fachliche Bewertung

Es ist zwingend erforderlich, alle geforderten technischen Unterlagen einzureichen (Auflistung der Unterlagen siehe u.a. auch Kapitel 2.2).

Die Vergabestelle behält sich vor, fehlende technische Unterlagen nachzufordern. Ebenso kann sie Nachweise zu eingereichten technischen Unterlagen oder Angaben verlangen; legt der Bieter diese nicht vor, kann der betreffende Punkt nicht bewertet werden.

Für die wertungsrelevanten Unterlagen und Angaben sind die folgenden Hinweise zu beachten (vgl. **Anlage 16**). Die entsprechenden Dokumente und Nachweise sind mit dem Angebot einzureichen.

Es ist dabei darauf zu achten, dass alle wertungsrelevanten Punkte dargestellt werden und die geforderten Angaben enthalten sind:

Technische Bewertung

- letzter, aktueller Prüfbericht eines anerkannten Sachverständigen (4-jährliche); Protokoll der Mängelabstellung (falls Mängel im Prüfbericht enthalten sind);
- Prüfunterlagen der letzten halbjährliche Abnahme einer Verantwortlichen Person, jeweils mit Nachweis der Mängelabstellung (z. B. Protokoll);
- Angabe des letzten oder laufenden operativen Einsatzes oder vollständig aufgebauten Zustands inkl. Angabe des letzten Einsatztages, des Projekts und eines Ansprechpartners vom Auftraggeber dieses Projekts;
- Angaben zu Dokumentationsprüfung bzw. Inspektions- und Untersuchungs-berichten (Pkt. 1 respektive Pkt. 3 der ausgefüllten **Anlage 18**)
- Wartungs- und Reparaturkonzept für die Bohranlage, inkl. Definition von Critical Spare Parts und die Strategie des Bieters zur Beschaffung/Lagerung dieses Materials im Projekt zur Vermeidung von Stillstandzeiten;
- Erstellen einer Geräteliste in Anlehnung an die „Standard Format Equipment List for Land Drilling Units“ (12/2018) des IADC unter Beachtung der Technischen Anfragespezifikation (**Anlage 2**);

Bemerkung; es sollten sich alle Ausrüstungsteile gem. der Technischen Anfragespezifikation in der vom Bieter erstellten Equipment-Liste wiederfinden

- Anfertigen von Rig Layouts für den Standort auf Basis der Basis-Layouts (**Anhänge der Anlage 2**) unter Beachtung der geplanten WHG-Fläche, befestigten Flächen und Zuwegung, Bohrkeller sowie der Platzfundamente; inkl. Angaben zu möglichen externen Spannblöcken;

- Last-/Fundamentplan der angebotenen Bohranlage entsprechend Vorgaben der Richtlinie 4.16 des LBEG;
- BOP-Zeichnungen entsprechend der Vorgaben aus der Technischen Anfragespezifikation (**Anlage 2**);
- technische Beschreibung zum Verschieben/Versetzen der Bohranlage (Skidding-Prozess), inkl. aller technischen Angaben (Dimension, Installationszeichnung, ggf. vom Lastplan der Bohranlage abweichende Lastverteilung bzw. Fundamentanforderung, Schubrichtung vorwärts oder vor- & rückwärts,); Angabe der maximalen Schubstrecke mit jeweils Angabe der max. Schublänge);
- Angaben zum Gestänge-Handling, Beschreibung des Pipe Handling Systems;
- Übermittlung technischer Datenblätter für die angebotenen Spülpumpen mit Angabe wesentlicher Leistungsparameter (Druck und Flow Rate jeweils maximal sowie Dauerbetrieb, Pumpeneffizienzfaktor) sowie für den Mud-Gas-Degasser (max. Flow Rate bei Spülungsdichte SG 1,15);
- vollständig ausgefülltes Datenerfassungsblatt für die Technischen Angaben zur Bohranlage (**Anlage 14**); Technisches Datenblatt der Tiefbohranlage mit weiteren wesentlichen Kenngrößen;
- hinreichend ausgefüllter Fragespiegel „Nachweis der Betriebsdokumentation/ Instandhaltungsarbeiten“; (**Anlage 18**) zur technischen Bewertung gemäß Anlage 16
- Nachweis für geeignete emissionsarme Technik mit einer Lärmprognose für die angebotene Bohranlage (auf Basis des BVEG-Leitfadens), möglichst nicht älter als 5 Jahre;
- verbindliche Zeitschätzung für Auf- und für den Abbau der Bohranlage mit Nebeneinrichtungen, für den Umbau im Baufeld/Standort zur Nachbarbohrung (Skidden) sowie dem Umbau der Bohranlage mit Nebeneinrichtungen zwischen den Baufeldern/Standorten;

Fachliche Bewertung

- Konzept zur Teamorganisation mit Kommunikations- und Weisungsplan, inkl. Benennung und Lebensläufe der übergeordneten Führungs-/Schlüsselperson(en), u. a.
 - o mind. 1x Rig Manager/Superintendent; Hochschul- oder Technikerabschluss, mind. 8 Jahre einschlägige Berufserfahrung, davon mind. 5 Jahre in vergleichbarer Position (auch als Bohrmeister), deutschsprachig (mind. Sprachlevel C1), Eignung gem. §59 BBergG;
 - o mind. 2x Bohrmeister (Toolpusher); Technikerabschluss oder höher, mind. 10 Jahre einschlägige Berufserfahrung, davon mind. 2 Jahre in vergleichbarer Position, deutschsprachig (mind. Sprachlevel C1), Eignung gem. §59 BBergG;
 - o mind. 2x Lead-Feldgeologen; Anforderungen gem. Technischer Anfragespezifikation (**Anlage 2**, Kapitel 2.3);
- Übersicht bzgl. wesentlicher HSE-Kennzahlen für Bohrbetrieb der letzten 3 Jahre (frühestes Jahr ist 2022) hat mind. folgenden Angaben zu enthalten:
 - o Unfälle mit Ausfallhäufigkeit (LTIF, TRIF), gem. ausgefüllter **Anlage 18 (Pkt. 2)**;
 - o Anzahl Unfallereignisse (RWC), Erste-Hilfe (FAC) und medizinische Behandlung (MTC);
 - o Übersicht arbeitsmedizinische Vorsorgen, gem. ausgefüllter **Anlage 18 (Pkt. 2)**;
 - o HSE-Präventionssystem des Bieters.

3.4 Preisliche Angebotsbewertung

Die Angebotssummen sind anhand der Mengengerüste gemäß Leistungsverzeichnis (**Anlage 17**) zu ermitteln. Sie werden nach dem nachfolgend dargestellten Wertungssystem bewertet:

Die Wertungssumme eines Angebots setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- Gesamtangebotspreis gemäß Leistungsverzeichnis;
- Bonus-Malus-Regelung für den Betriebsstundensatz während der Bohrphase, abhängig vom Typ der Bohranlage und dem Gestänge-Handling beim Ein- und Ausbau von Strängen. Damit werden mögliche Mehrkosten des Auftraggebers infolge längerer Betriebsdauer abgebildet:
 - o 2 Stangen-Rig (Zuglänge 18 m) Betriebsstundensatz x 1,000;

- Super Single Rig (DP 13 m) Betriebsstundensatz x 1,022;
- 1 Stangen-Rig (Abstellen DP 9 m) Betriebsstundensatz x 1,039;
- 1 Stangen-Rig (Aufnehmen/Ablegen DP 9 m) Betriebsstundensatz x 1,062;

Der Typ der Bohranlage wird dem Angebot (**Anlage 14**) entnommen. Die Faktoren beruhen auf Erfahrungswerten aus vergleichbaren Projekten und berücksichtigen die Planwerte dieses Projekts.

Die Differenz zwischen angepasst berechnetem und angebotenem Betriebsstundensatz wird mit der erwarteten Anzahl der Betriebsstunden gemäß Pos. 2.1 des Leistungsverzeichnisses multipliziert und der Wertungssumme hinzugerechnet.

- Berücksichtigung geschätzter Kosten des Auftraggebers für Drittfirmen während Aufbau, Abbau und Umbau der Bohranlage auf der Baustelle (Skidder);
 - 2.000 EUR je Auf- bzw. Abbautag (entsprechend verbindlicher Angabe des Bieters aus dem Angebot);
 - 5.000 EUR je Umbautag (entsprechend verbindlicher Angabe des Bieters aus dem Angebot);

Die Tageskosten bilden ausschließlich geschätzte Kosten des Auftraggebers für Leistungen von Drittfirmen ab und beruhen auf Erfahrungen aus vergleichbaren Projekten.

Die Tageskosten werden mit den vom Bieter verbindlich angegebenen Zeiteinsparungen multipliziert und der Wertungssumme hinzugerechnet.

- Handling-Aufschlag für zusätzliche Leistungen, die der Auftragnehmer auf ausdrückliche Anforderung des Auftraggebers beschafft. Bewertet wird der angebotene Handling-Aufschlag auf Basis geschätzter Zusatzkosten von 25.000 EUR je Bohrung.
Die Zusatzkosten sind eine Schätzung möglicher Drittleistungen, die der Bohrkonzern auf ausdrückliche Anforderung des Auftraggebers zusätzlich erbringen kann, etwa Transport- oder Kranleistungen.

Die wertungsrelevanten Handling-Kosten ergeben sich aus dem Produkt der geschätzten Zusatzkosten und des angebotenen prozentualen Handling-Aufschlags; sie werden der Wertungssumme hinzugerechnet.

Die so ermittelte Wertungssumme bildet die Grundlage der preislichen Angebotsbewertung. Die Punktevergabe erfolgt nach folgendem Schema:

- Das Nettoangebot mit der niedrigsten Wertungssumme erhält 10 Punkte;
- Ein fiktives Angebot mit dem Zweifachen der niedrigsten Wertungssumme erhält 0 Punkte;
- Die Punkte der übrigen Angebote werden zwischen diesen beiden Referenzpunkten linear interpoliert und auf zwei Nachkommastellen gerundet;

Angebote mit einer Wertungssumme größer dem 2-fachen der niedrigsten Wertungssumme erhalten 0 Punkte.

Verzeichnis der Anlagen

Anlage 01	Allgemeine Projektbeschreibung Untertage
Anlage 02	Technische Anfragespezifikation (Vergabeeinheit 2.2 – Gestellung und Betrieb einer Bohranlage)
Anlage 03	Bohrvertrag (vorbereitet)
Anlage 04	Bohrvertragsbestimmungen (vorbereitet)
Anlage 05	Formblätter 632, 633, 634, 635
Anlage 06	Formblatt 4.1plus, Ergänzende Eigenerklärung des Bieters; CSX-59 Eigenerklärung
Anlage 07	Formblätter FB 233, 235, 236
Anlage 08	Formblatt 234
Anlage 09	Vorlagen für Bürgschaften (Formblätter 421, 422 423)
Anlage 10	Formblätter 5.3 BbgVergG und FB 5.4 BbgVergG
Anlage 11	Eigenerklärung LkSG
Anlage 12	Erklärung zu den restriktiven Maßnahmen ggü. Russland
Anlage 13	Lieferantenkodex EWP
Anlage 14	Technische Angaben zur Bohranlage (Bewertungsgrundlage)
Anlage 15	Prüfung der Vollständigkeit
Anlage 16	Bewertung des Angebots
Anlage 17	Leistungsverzeichnisse
Anlage 18	Nachweis der Betriebsdokumentation/ Instandhaltungsarbeiten